



Spezialist aus Memmingen erzeugt mit Mining-Fräse exaktes Planum im Gestein

Gewerbeobjekte auf Fels bauen

Ein Planum für neue Trassen, Wohn- oder Gewerbegebiete herzustellen, ist kein ungewöhnlicher Auftrag. Er wird jedoch zur Herausforderung, sobald der Untergrund aus hartem Fels besteht. Die Kutter GmbH aus Memmingen löst derartige Aufgaben elegant und exakt mit ihren Mining-Fräsen. Jüngstes Beispiel ist das Gewerbegebiet Tholey im Saarland. Hier hat Kutter mit einem Laser gesteuerten Spezialgerät im Sommer 2010 knapp 50 000 Kubikmeter Sandstein höchst präzise abgetragen.

grob auf das erforderliche Niveau gebracht. Weil auf dem Gelände eine über 300 m lange Halle entstehen soll, musste ein ebenes Planum ohne Gefälle hergestellt werden. Für derartige Aufgaben hat Kutter das notwendige Know-how und das richtige Equipment: Eine Mining-Fräse mit 2,20 m Arbeitsbreite.

Mit Laser- oder GPS-Steuerung fräsen

„Unsere speziell für Arbeiten im Gestein ausgerüsteten Mining-Fräsen tragen Fels oder kompaktes Erdreich großflächig ab. Die zu schaffende Oberfläche bilden wir dabei mit Hilfe der Laser- oder GPS-Steuerung plangerecht aus“, erklärt Roland Schmid, Leiter der Abteilung Fräsen, die Einsatzmöglichkeiten der trotz ihrer rund 45 Tonnen sehr feinfühligsten Sondermaschinen. Die Zwei-Mann-Teams bauen mit diesen Geräten Gestein in der Regel bis

zu einer Druckfestigkeit von 80 N/mm² ab.

Bei der Baumaßnahme im Saarland wurden knapp 50 000 Kubikmeter Sandstein bis zu 3,0 m hoch abgetragen. Diesen Job erledigte die Mining-Fräse in Lagen von maximal 55 cm. Nach nur sechs Wochen war auf der knapp 1 ha großen Fläche überall die gewünschte Höhe über Normalnull erreicht. „Kutter hat den Fels abgetragen und eine absolut präzise, ebene Fläche übergeben. Wir sind hochzufrieden mit dem Ergebnis“, lobt Bauleiter Sascha Matheis von der Bauunternehmung Backes die Arbeit der Memminger Spezialisten. Die hohe Präzision erzielen sie wahlweise über ein Laser- oder GPS-gesteuertes Nivelliersystem. Dabei erhält die Maschine von einem Rotationslaser oder einer Totalstation die Sollwerte. In der Mining-Fräse passt eine moderne Nivellierautomatik dann die Frästiefe exakt an.

Der abgetragene Fels wird als kleinstückiges Fräsgut über das integrierte Ladeband auf Lkw ver-

laden. Das so gewonnene Material kann ohne weitere Nachbehandlung für Aufschüttungen verwendet werden. In Tholey wird es schon bald an Ort und Stelle zum Höhenausgleich der tiefer gelegenen Bereiche im Gewerbegebiet verwendet.

Wie bei diesem Projekt kristallisiert sich das Fräsen mit Spezialgeräten immer öfter als technisch und wirtschaftlich ideale Lösung für das Abtragen von Gestein heraus. Die Wirtschaftlichkeit ergibt sich individuell für jede Maßnahme aus den räumlichen Gegebenheiten und geologischen Parametern wie der Druckfestigkeit oder der Klüftigkeit des Felsmaterials. Firma Kutter hat schon zahlreiche derartige Projekte erfolgreich realisiert. Typische Einsatzmöglichkeiten ergeben sich zum Beispiel bei spezifischen Baustellenbedingungen wie in Tunneln oder bei beengten Platzverhältnissen. Eine weitere, fast schon klassische Anwendung findet man überall dort, wo Sprengverbot herrscht. > B5Z

Gewerbstandorte via SISBY erkunden

Bauleitpläne online ansehen

Die Bebauungspläne sind eines der wichtigsten Planungsinstrumente zur konkreten Steuerung der städtebaulichen Entwicklung von Kommunen. Die Unternehmen sind auf Bebauungspläne insbesondere bei einer Standortverlagerung, Neuansiedlung, Umnutzung oder Erweiterung angewiesen. Als einer der ersten hat SISBY mittels einem zentralen Geokartendienst der bayerischen Vermessungsverwaltung die verfügbaren Bebauungspläne in die interaktive Karte der Gewerbestandorte integriert.

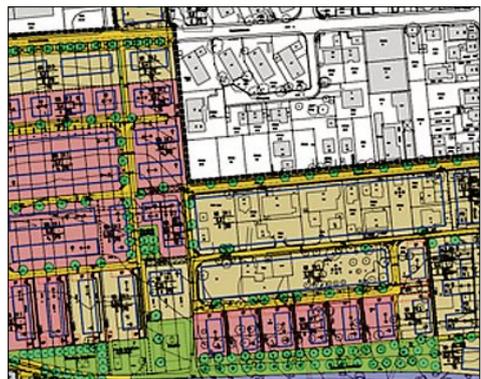
Im Rahmen der E-Government-Initiativen der Bayerischen Staatsregierung wurden innerhalb des Projekts „Aufbau einer Geodateninfrastruktur in Bayern“ verschiedene Teilprojekte realisiert. In dem Investitionsprogramm Zukunft Bayern (IZB) wurde ein im Sinne der Wirtschaft sehr wichtiges Teilprojekt „Bauleitpläne im Internet“ realisiert. Denn die Bebauungspläne stellen ganz wesentliche Grundlagen für Unternehmen und Investoren bei der Suche nach neuen Standorten dar.

Es sollen rechtskräftige Bebauungspläne als PDF-Dateien in Verbindung mit Polygonen der jeweiligen Geltungsbereiche über das Internet in einem Landesportal der Bayerischen Staatsregie-

rung zur Verfügung gestellt werden. Die als PDF-Dateien eingestellten bzw. verlinkten Bauleitpläne können zugleich als Vorstufe in das deutschlandweit standardisierte Vorhaben XPlanung von Deutschland-Online aufgenommen werden.

SISBY hat die verfügbaren Bauleitpläne in seine interaktive Karte der Gewerbestandorte integriert. Die Pflege erfolgt dezentral durch

die Kommune in Abstimmung mit der bayerischen Vermessungsverwaltung, die den WMS der Bauleitpläne zentral zur Verfügung stellt. Nur durch dieses Prinzip können die Bauleitpläne organisatorisch effizient in SISBY eingebunden werden. Im Sinne der Wirtschaft bleibt zu hoffen, dass sich viele Kommunen diesem wegweisenden und innovativen Teilprojekt anschließen. > B5Z



Wer als Firma einen Gewerbestandort sucht, kann über Bayerns Standortinformationssystem SISBY Bauleitpläne betrachten. FOTO: B5Z

Carports bieten doppelten Mehrwert

Energie erzeugender Sonnen- und Witterungsschutz

Photovoltaik-Carports bieten Kunden einen doppelten Mehrwert: wirtschaftlich unproduktive Flächen können für Energieerzeugung genutzt werden und bieten gleichzeitig optimalen Witterungsschutz für Fahrzeuge. Die Gehrlacher Solar AG, Projektierer von Photovoltaikanlagen und Entwickler von Systemkomponenten, präsentiert zur diesjährigen Intersolar Europe, der internationalen Leitmesse für Erneuerbare Energien, erstmals den gehrtec-PV-Carport. „Photovoltaik-Carports bieten die Chance, ungenutzte Dachflächen ökonomisch und ökologisch sinnvoll zu verwenden. Wir sehen darin ein Marktsegment mit Wachstumspotenzial“, erläutert der Vorstandsvorsitzende Klaus Gehrlacher die Hintergründe für die Neuentwicklung aus der gehrtec-Produktfamilie.

Die kleinste Parkeinheit des Gehrlacher-Carports hat Raum für vier Fahrzeuge und bietet ausrei-

chend Platz für bequemes und witterungsgeschütztes Ein- und Aussteigen. Sie kann seitlich und rückseitig um weitere Parkmöglichkeiten ergänzt werden. Gehrlacher empfiehlt den Carport für V-Dächer in Kombination mit einem Trapezblech und der bewährten gehrtec-TOP-Aufdachanlage als in der Montage besonders effizientes und damit kostengünstigste System. Die Aufständerung ist für kristalline Module sowie für Dünnschichtmodule von First Solar geeignet. Der gehrtec PV Carport wird frühestens zum vierten Quartal 2010 erhältlich sein. > B5Z



Auf diesem Carport-Dach kann man Energie erzeugen. FOTO: B5Z

Immenstadt und der Große Alpee locken die Gäste

Spektakuläre Szenerie

Der Große Alpee ist der größte Natursee des Allgäus eingebettet in Wiesen und Wälder, Hügel und Berge mit einer Wasserfläche von 2,4 Quadratkilometer. Vor dieser spektakulären Naturlandschaft gibt es seit 2003 mit der Seebühne in Bühl a. Alpee einen einzigartigen kulturellen Veranstaltungsort.

Die raffinierte Zeltkonstruktion überdacht zwei Bühnen mit insgesamt 400 Quadratmetern Fläche und das unmittelbar am Ufer mit freiem Blick auf den Großen Alpee. Direkt gegenüber an der Seepromenade laden zwei urige Biergärten und ein neues Eiscafé zum Verweilen und Brotzeiten ein. Diese Lage beschert potenziellen In-

vestoren immer genügend Gäste, damit deren Hotellerie oder Gastronomie rund laufen. Auch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm sorgt für guten Zuschauerzuspruch auf der Seebühne in Bühl.

Aber auch die Stadt selbst mit ihren vielfältigen Freizeitangeboten für Touristen bietet eine solide Grundlage für geschäftliche Aktivitäten. Dafür sorgen allein schon die vielen Berge des Oberallgäus, die von Immenstadt aus gut erreichbar sind. Auch die „Alpee Bergwelt“, Deutschlands längste Rodelbahn und der angrenzende Hochseilklettergarten, zieht die Feriengäste in Scharen an. > B5Z

Wir nutzen die Sonne für Ihren Gewinn!

gehrlicher
SOLAR

Wir suchen permanent Pachtflächen an Autobahnen und Bahnlinien sowie Gewerbeflächen und ehem. Brach- und Militärfeldern für den Bau von PV-Parks.

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen Herausforderung bei der Sie Ihre Kontakte nutzen können?
Dann unterstützen Sie uns doch freiberuflich bei der Projektentwicklung! www.gehrlicher.com

Rufen Sie uns an! Tel: 089 - 42 07 92 -450

Seegrundstück Großer Alpee

Von den Kaufinteressenten wird (nach zuvoriger Interessensbekundung) eine aussagefähige Beschreibung des geplanten Investiments erwartet, die nachfolgende Komponenten berücksichtigt:

- Nutzungs- und Betreiberkonzept,
- Nachweis der Wirtschaftlichkeit der vorgesehenen Nutzung bzw. ein nachvollziehbares Finanzierungskonzept,
- Impulse für die weitere Entwicklung Immenstadts als Tourismus- und Freizeitzentrum,
- verbindliches Kaufangebot
- Erfahrungen im Umgang mit vergleichbaren Projekten.

Freibad Kleiner Alpee

Von Interessenten wird (nach zuvoriger Interessensbekundung) eine aussagefähige Beschreibung des geplanten Investiments erwartet, die nachfolgende Komponenten berücksichtigt:

- Darstellung der vorgesehenen Komponenten des Badesbetriebes,
- Aussagen zur Wirtschaftlichkeit des geplanten Betriebs bzw. nachvollziehbares Finanzierungskonzept,
- Auseinandersetzung mit der touristischen Funktion des Freibades für Immenstadt,
- mögliche Erfahrungen im Umgang mit vergleichbaren Projekten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns im **ersten Schritt** für eines der beiden Projekte bis zum 15.10.2010 Ihre **Interessensbekundung** zu:

Stadt Immenstadt - Bürgermeister Armin Schupp
 Marienplatz 3, 87509 Immenstadt

Nach Eingang Ihrer Interessensbekundung stellen wir im **zweiten Schritt** allen Interessierten Materialien zur Verfügung, die zur **Abgabe eines verbindlichen Angebotes** (Angebotstisungen oben) für den Erwerb des Seegrundstücks oder den Betrieb des Freibades benötigt werden (Flurkarte, Datengrundlagen Stadt Immenstadt, Auswahlkriterien inkl. Gewichtung im Auswahlverfahren, Erschließungspläne, Exposé etc.).

www.immenstadt.de

IHK informiert über kommunale Bauplanungen

Die Anwendung „Bauleitplanverfahren in Oberbayern“ erfasst und veranschaulicht für jeden Landkreis die laufenden Verfahren zur Änderung des Baurechts, bei denen die IHK München eine Stellungnahme gebeten wurde. „Dies sind für die Unternehmen sehr wichtige Informationen, denn Änderungen in den Flächennutzungs- und Bebauungsplänen können große Auswirkungen auf die Standorticherheit haben“, sagt Peter Driessen, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern.

So ergeben sich mitunter für Industrieunternehmen unerwartete Einschränkungen für Erweiterungen oder strengere Lärmschutz- oder Emissionsvorgaben, wenn in der Nähe ein Wohngebiet ausgewiesen und bebaut wird. Um solche Konflikte zu vermeiden, gibt die IHK als Stimme der Unternehmen jährlich etwa 900 Stellungnahmen zu baurechtlichen Änderungen ab, darunter im vergangenen Jahr 150 für die Landeshauptstadt und den Landkreis München. Mit dem neuen Service sollen Unternehmen so früh wie möglich von den Vorhaben in ihrer Region erfahren, damit sie rechtzeitig vor der Beschlussfassung der Kommune bei der IHK Rat einholen und ihre Interessen im Verfahren einbringen können. > B5Z